



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2012

DER

Raiffeisenlandesbank Vorarlberg

Waren- und Revisionsverband

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

6900 Bregenz, Rheinstraße 11

ISD § 87 (1) BÖRSEGESETZ

PER 30.06.2012

Inhaltsverzeichnis

1.	Verkürzter Halbjahresabschluss	3
1.1.	Verkürzte Bilanz per 30.06.2012.....	3
1.2.	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2012	4
1.3.	Erläuternder Anhang	5
2.	Halbjahreslagebericht.....	6
3.	Erklärung der gesetzlichen Vertreter	8

1. Verkürzter Halbjahresabschluss

1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2012

IN TEUR	Ber. Zeitraum 30.06.2012	Vergl. Zeitraum 31.12.2011
AKTIVA		
KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI ZENTRALNOTENBANKEN	28.170	3.966
SCHULDTITEL ÖFFENTLICHER STELLEN	614.784	541.625
FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	3.246.554	3.269.432
FORDERUNGEN AN KUNDEN	1.172.109	1.137.380
SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.562.937	1.560.448
AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	42.295	65.118
BETEILIGUNGEN	42.709	68.933
ANTEILE AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN	159.966	135.821
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS	677	878
SACHANLAGEVERMÖGEN	33.010	33.486
SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	47.433	48.671
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.805	2.921
SUMME AKTIVA	6.953.449	6.868.679
POSTEN UNTER DER BILANZ		
AUSLANDSAKTIVA	1.244.898	1.244.762
	Ber. Zeitraum 30.06.2012	Vergl. Zeitraum 31.12.2011
PASSIVA		
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	4.101.876	4.079.400
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	1.143.931	1.149.943
VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	1.406.881	1.323.240
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	43.949	71.737
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.418	1.924
RÜCKSTELLUNGEN	24.404	23.983
GEZEICHNETES KAPITAL	28.398	28.398
KAPITALRÜCKLAGEN	68.927	68.927
GEWINNRÜCKLAGEN	76.928	76.928
HAFTRÜCKLAGEN GEM. § 23 Abs. 6 BWG	35.374	34.851
BILANZGEWINN	13.355	2.301
UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN	7.011	7.047
SUMME PASSIVA	6.953.449	6.868.679
POSTEN UNTER DER BILANZ		
EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	114.672	130.543
KREDITRISIKEN	207.880	264.122
ANRECHENBARE EIGENMITTEL GEM. § 23 Abs. 14	276.254	274.992
ERFORDERLICHE EIGENMITTEL GEM. § 22 Abs. 1	184.212	180.028
AUSLANDSPASSIVA	2.126.765	2.319.905

1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2012

VERKÜRZTE GEWINN-/UND VERLUSTRECHNUNG		Ertrag/ Aufwand	Ertrag/ Aufwand
in TEUR		01.01.-30.06.2012	01.01.-30.06.2011
1.	Zinsen und ähnliche Erträge	63.583	64.215
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen insgesamt:	-50.992	-50.912
I.	NETTOZINSERTRAG (1.-2.)	12.591	13.304
3.	Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	5.229	5.648
4.	Provisionserträge	11.112	12.085
5.	Provisionsaufwendungen	-4.957	-5.686
6.	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	599	308
7.	Sonstige betriebliche Erträge	4.575	4.231
II.	BETRIEBSERTRÄGE	29.149	29.890
8.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-15.451	-14.598
9.	Wertberichtigungen auf Anlagegüter	-938	-869
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-369	-107
III.	BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-16.758	-15.573
IV.	BETRIEBSERGEBNIS	12.391	14.317
11./12.	Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-1.073	-3.903
13./14.	Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	5.279	7.402
V.	HALBJAHRESERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	16.597	17.816
17.	Ao. Ergebnis	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.244	-1.260
19.	Sonstige Steuern, soweit nicht in Pos. 18. auszuweisen	-1.335	-1.310
VI.	HALBJAHRESÜBERSCHUSS (+) /-FEHLBETRAG (-)	14.018	15.246

1.3. Erläuternder Anhang

Bei der Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim Jahresabschluss angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem 31.12.2011 um 1,2% von EUR 6.869 Mio. auf EUR 6.953 Mio. Zur Liquiditätsbeschaffung über Zentralnotenbanken wurden Wertpapiere von öffentlichen Stellen zur Besicherung angekauft. Der Steigerung bei den Forderungen an Nichtbanken steht ein Rückgang bei den Forderungen an Kreditinstitute gegenüber.

Die Finanzierung erfolgte größtenteils durch die Begebung von eigenen Emissionen.

Im Bereich der Eigenmittel wurden bereits beschlossene Rücklagendotierungen berücksichtigt.

Der Rückgang beim Nettozinsertrag ergibt sich aus einer Verringerung der Zinsspanne. Bei den restlichen betrieblichen Erträgen gleichen sich Rückgänge bei den Wertpapiererträgen und beim Wertpapierprovisionsergebnis mit Zuwächsen beim Ergebnis aus Finanzgeschäften und bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in etwa aus. Die Betriebsaufwendungen stiegen im Vergleich zum vorjährigen Halbjahresabschluss vor allem beim Personalaufwand.

Die Wertberichtigungen auf Kundenforderungen wurden mit dem zum Berichtszeitpunkt erwarteten Wertberichtigungsbedarf angesetzt. Bei den Wertpapieren wurden durch Verkauf bzw. Tilgung erhebliche stille Reserven realisiert.

Bereits bekannte Aufwands- und Ertragspositionen wurden im Halbjahresabschluss abgegrenzt.

Bregenz, am 24. August 2012

Der Vorstand



Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender

**Sektorstrategie, Verbund,
Öffentlichkeitsarbeit**

Personalmanagement, Privatkunden,
Finanz-/Kapitalmärkte

Innenrevision, Kommunikation,
Organisationsentwicklung,
Moderne Genossenschaft/
Genossenschaftswesen



Dr. Johannes Ortner
Stv. Vorstandsvorsitzender

Markt

Immobilien/Beteiligungen, Firmen-
kunden, Raiffeisenbank in Bregenz

Moderne Genossenschaft/
Kommunalberatung

Raiffeisen Versicherungsmakler
Vorarlberg GesmbH, AIL AG



Mag. Michael Alge
Vorstandsmitglied

Marktfolge, IT

Kreditmanagement,
Banksteuerung, Servicebank

Compliance/AML, Recht,
Organisation

RRZ Informatik GmbH

2. Halbjahreslagebericht

Die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg hat sich im 1. Halbjahr 2012 intensiv bemüht, die Herausforderungen des gegebenen wirtschaftlichen Umfeldes zu meistern und ihrem Auftrag nachzukommen, die Raiffeisenbanken und die eigenen Firmen- als auch Privatkunden mit passenden Finanzdienstleistungen zu unterstützen.

Die Bilanzsumme ist im Berichtszeitraum nur geringfügig um 1,2 % gestiegen. Das kundenseitige Ausleihungsvolumen konnte in den ersten sechs Monaten um 3 % oder EUR 35 Mio. ausgeweitet werden. Die Forderungen an Kreditinstitute sind hingegen um EUR 26 Mio. gesunken, zurückzuführen v.a. auf den stark rückläufigen CHF-Refinanzierungsbedarf unserer Raiffeisenbanken. Der Zuwachs bei den Wertpapieren ist vor allem auf die Nachbeschaffung von Collaterals zurückzuführen.

Zur Ausbalancierung der aktivseitigen Refinanzierungserfordernisse wurden v.a. die um 5 % gestiegenen verbrieften Verbindlichkeiten verwendet.

Bei den anrechenbaren Eigenmitteln zum 30.6. sind auch bereits beschlossene Rücklagendotierungen berücksichtigt.

Der Rückgang des Nettozinsertrages gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um rund EUR 0,7 Mio. ist auf eine Verringerung der Margen sowohl im Interbankenbereich als auch im Kundengeschäft zurückzuführen, ebenso die Veränderung in etwa gleicher Höhe bei den Betriebserträgen. Die restlichen Ertragspositionen zeigen Rückgänge bei den Wertpapiererträgen durch Verkauf eines Fonds und beim Wertpapierprovisionsergebnis sowie Zuwächse beim Ergebnis aus Finanzgeschäften durch Erhöhung der Kursgewinne und bei den sonstigen betrieblichen Erträgen durch Steigerung bei den Dienstleistungserlösen. Die Erhöhung bei den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus geplanten Investitionen ins Personal und erhöhtem EDV-Aufwand. Die Veränderung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf erhöhte Instandhaltungen zurückzuführen.

Die Wertberichtigungen auf Kundenforderungen wurden mit dem zum Berichtszeitpunkt erwarteten Wertberichtigungsbedarf angesetzt. Das mit einem hohen positiven Ergebnis von EUR 5,3 Mio. dargestellte Bewertungsergebnis bei den Wertpapieren ist im Wesentlichen auf Buchwertgewinne durch den Verkauf bzw. die Tilgung von fälligen Wertpapieren zurückzuführen.

Das Halbjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringert sich aufgrund der dargestellten Veränderungen auf 16,6 Mio.

Im Risikomanagement gehen wir gemäß den im Risikomanagementhandbuch der Raiffeisenlandesbank festgelegten Richtlinien vor. Das Gesamtbankrisiko als auch die darin enthaltenen Risikoarten wurden monatlich im Risikobericht an den Vorstand detailliert dargestellt und überwacht. Die RLB Vorarlberg verfügt über eine gute Risikotragfähigkeit und befindet sich im ökonomischen als auch im Going-Concern Steuerungskreis wesentlich unter der Risikodeckungsmasse. Ein Limitüberwachungssystem sorgt für die Einhaltung der vom Vorstand vorgegebenen Limite sowohl auf Gesamtbankebene als auch hinsichtlich der Risikoarten.

In den lt. Risikomanagementhandbuch vorgesehenen monatlichen Sitzungen der Risikosteuerungsgremien wie Risiko-, Kreditrisiko-, Marktrisiko- und Liquiditätsrisiko-Komitee wurden die jeweils aktuellen Risikothemen lt. den vorgelegten Berichten eingehend behandelt und allfällig notwendige Maßnahmen gesetzt.

Um einen Überblick über die Risiken der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg zu erhalten, wurden im ersten Halbjahr Managementgespräche mit dem Vorstand/der Geschäftsleitung jeder einzelnen Raiffeisenbank durchgeführt. Ebenso wurden in den quartalsweise stattfindenden Sitzungen des Früherkennungsausschusses die qualitativen und quantitativen Risikoberichte der Raiffeisenbanken analysiert.

Für das weitere Jahr 2012 erwarten wir aufgrund der gegebenen Zinssituation und der herrschenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa ein schwieriger werdendes Marktumfeld. Umso mehr setzen wir weiter auf unser regionales Engagement und werden unseren Kunden mehr denn je in allen Belangen beste Betreuung und Unterstützung zukommen lassen. Gerade im heurigen Jahr der Genossenschaften wollen wir mit unserem genossenschaftlichen Auftrag im Sinne einer modernen Genossenschaft Impulse geben und ein gedeihliches Mit.Einander mit unseren Kunden schaffen. Trotz der geänderten Rahmenbedingungen werden wir alle Anstrengungen unternehmen, auch heuer wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu erreichen.

Bregenz, am 24. August 2012
Der Vorstand



Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender

**Sektorstrategie, Verbund,
Öffentlichkeitsarbeit**

Personalmanagement, Privatkunden,
Finanz-/Kapitalmärkte

Innenrevision, Kommunikation,
Organisationsentwicklung,
Moderne Genossenschaft/
Genossenschaftswesen



Dr. Johannes Ortner
Stv. Vorstandsvorsitzender

Markt

Immobilien/Beteiligungen, Firmen-
kunden, Raiffeisenbank in Bregenz

Moderne Genossenschaft/
Kommunalberatung

Raiffeisen Versicherungsmakler
Vorarlberg GesmbH, AIL AG



Mag. Michael Alge
Vorstandsmitglied

Marktfolge, IT

Kreditmanagement,
Banksteuerung, Servicebank

Compliance/AML, Recht,
Organisation

RRZ Informatik GmbH

3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Bregenz, am 24. August 2012
Der Vorstand



Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender

**Sektorstrategie, Verbund,
Öffentlichkeitsarbeit**

Personalmanagement, Privatkunden,
Finanz-/Kapitalmärkte

Innenrevision, Kommunikation,
Organisationsentwicklung,
Moderne Genossenschaft/
Genossenschaftswesen



Dr. Johannes Ortner
Stv. Vorstandsvorsitzender

Markt

Immobilien/Beteiligungen, Firmen-
kunden, Raiffeisenbank in Bregenz

Moderne Genossenschaft/
Kommunalberatung

Raiffeisen Versicherungsmakler
Vorarlberg GesmbH, AIL AG



Mag. Michael Alge
Vorstandsmitglied

Marktfolge, IT

Kreditmanagement,
Banksteuerung, Servicebank

Compliance/AML, Recht,
Organisation

RRZ Informatik GmbH